



Wer hat Lust auf Mathe, Technik und Physik?

In manchen Berufen arbeiten besonders viele Männer. Dabei werden dort auch Frauen dringend gebraucht. Doch wie soll das klappen? Eine Wissenschaftlerin hat einige Ideen dafür.

Wie fährt ein Auto? Warum ist der Himmel blau? Wie lassen sich Apps, die uns im Alltag helfen, programmieren? Um diese Fragen zu beantworten, ist Wissen aus Bereichen wie Naturwissenschaft, Mathematik oder Technik nötig. Auch Mädchen finden solche Fragen spannend. Forscher und Forscherinnen haben in einer Studie herausgefunden: Von 100 Schülerinnen interessieren sich 70 für Themen wie Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Allerdings entscheiden sich nach der Schule viel weniger Mädchen für eine Ausbildung oder ein Studium in einem dieser Bereiche als Jungs. Das weiß auch die Wissenschaftlerin Ulrike Struwe. Sie sagt: Im Kindergarten und den ersten Jahren der Grundschule haben Jungen und Mädchen ein ähnlich starkes Interesse an technischen Dingen und Experimenten. „Im Laufe der Zeit



Ob Mädchen oder Junge: Wofür sich jemand interessiert, hat erst mal nichts mit dem Geschlecht zu tun. Foto: Sebastian Kahnert

aber merken Mädchen, dass andere Menschen ihnen in diesen Bereichen weniger zutrauen“, sagt Ulrike Struwe.

Diese Wahrnehmung birgt die Gefahr, dass viele Mädchen dies irgendwann selbst glauben und sich

auf andere Dinge konzentrieren. So entsteht ein Ungleichgewicht: Mädchen beschäftigen sich weniger

mit Technik und werden vielleicht auch seltener gefördert. Jungen hingegen befassen sich viel mehr damit,

werden häufiger gefördert und dadurch immer besser auf dem Gebiet. Damit Mädchen ihr Interesse an Mathe, Physik, Informatik oder Chemie nicht verlieren, sollten verschiedene Dinge getan werden, schlägt Ulrike Struwe vor. Das geht schon bei der Auswahl von Spielzeug los. Wichtig sei daneben Unterricht, der beide Geschlechter ansprechen sollte. Auch Vorbilder seien wichtig. Das sind etwa Frauen, die in technischen Berufen arbeiten. „Diese Frauen können genau erzählen, was sie machen und was sie mit ihrer Arbeit auch gesellschaftlich verändern können, sagt Ulrike Struwe. Doch wozu ist es überhaupt wichtig, dass Männer und Frauen bestimmte Berufe ausüben? Das hat auch mit unserer Wirtschaft zu tun. Können Firmen zwischen vielen Männern und Frauen wählen, ist die Auswahl größer und es fällt leichter, gute Leute zu finden.

Lesetipp

Was Rabe Pirat und seine Freunde in ihrem Wald erleben

Ein Mäuschen mit zwei roten Wäscheklammern an den Ohren, das am liebsten wie ein Eichhörnchen von Baum zu Baum springen würde. Eine neugierige Eule, die den ganzen Tag über wach bleibt, damit sie ja keine Neuigkeit verpasst. Und natürlich ein Rabe namens Pirat, der einen gelben Schal um den Hals trägt. In dem Buch „Rabe Pirat und seine Freunde“ lernst du ungewöhnliche Tiere kennen. Sie alle haben eines gemeinsam: Sie lieben ihr Zuhause, den Wald.

Den Fuchs überlisten und der Ente Packi das Leben retten. Oder wie es kommt, dass der Frischling Fred eine Dusche im Meer nimmt. Das Buch hat Marina Loose geschrieben. Sie wohnt an der Ostsee, auf der Insel Rügen im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern. Das Meer ist sogar auf dem Titelbild zu sehen. Gleich auf der ersten Seite steht der Satz: „Der Wald ist mein wunderbarer Nachbar. Ihm und seinen Bewohnern widme ich dieses Buch.“ Die hübschen Zeichnungen hat Anastasia Derevnina angefertigt. Das Buch ist geeignet für Kinder, die schon alleine lesen können, und für Kinder, die sich gern etwas vorlesen lassen. Du willst wissen, wie es kommt, dass ein Rabe Pirat heißt? Das wird gleich zu Beginn des Buches verraten. Der Vogel kann das Krächzen der Raben nicht leiden. „Krächzen klingt peinlich“, sagt er. „So, als würde einem etwas weh tun.“ Statt „Krahh, krahh“ wie andere Raben ruft er deshalb lieber „Pirat, pirat“. Darum nennen ihn die anderen Tiere Pirat. Den gelben Schal trägt er übrigens auch nur, damit seine Stimme besser klingt. Pirat ist eben ein spezieller Vogel. Wie gesagt: Im Wald von Marina Loose leben ungewöhnliche Tiere.



Foto: Marlis Tautz



Witz des Tages

Der Elefant betrachtet nachdenklich ein Zebra. Schließlich sagt er: „Die Modemacher haben wirklich recht: Streifen machen schlank.“

Kennst du auch einen guten Witz?
Dann einfach aufschreiben und per E-Mail an uns schicken: leserbriefe@nordkurier.de

Lucas läuft auf Latschen

Endlich kann Brillenpinguin Lucas wieder laufen. Er ist vier Jahre alt und lebt in einem Zoo im Land USA. Durch eine Krankheit sind seine Füße und Beine verletzt. Er konnte sich nicht mehr gut bewegen. Seine Pfleger hatten eine Idee: gepolsterte Gummi-Latschen, die genau zu den kleinen Füßen passen.



Pinguin Lucas kann endlich wieder laufen. Foto: Ken Bohn

Welt der Musik (Teil 3/7)

Tanzen, tanzen, tanzen die ganze Nacht

Leise oder laut, schnell oder langsam, zum Tanzen oder Mitsingen: In der Musik klingt jeder Song ein bisschen anders. In dieser Serie lernst du Musikrichtungen kennen. Heute: Electro.

Zu dieser Musik wird getanzt – die ganze Nacht hindurch und bis zum nächsten Morgen. Zumindest geht es darum oft bei Electro. Man könnte auch von elektronischer Musik sprechen. Eine Band mit einem richtigen Schlagzeug und Gitarren braucht man nicht. „Es steht nicht mehr ein Musiker vorne, sondern ein DJ, der Musik auflegt“, erklärt der Musik-Experte Udo Dahmen. Die Abkürzung DJ (gesprochen: didschäi) steht für das Wort Discjockey. Früher legten die DJs noch Schallplatten auf, heu-

te kommt die Musik meist aus dem Computer. Typisch für Electro sind zum Beispiel ein gleichmäßiger Rhythmus und tiefe Bässe. Gesang und Melodien können zwar auch vorkommen, sie spielen aber keine große Rolle. Bekannter wurde diese Musikrichtung vor mehr als 40 Jahren. Seitdem haben sich daraus verschiedene Stile entwickelt, zum Beispiel Techno und House. Damals wie heute lief diese Musik vor allem in Klubs und Diskotheken. Dort treffen sich die Leute zum Feiern und Tanzen. Anfangs seien die DJs in den Klubs noch eher unbekannt gewesen, wie Udo Dahmen erklärt. „Heute sind die DJs wieder die großen Stars.“ Zu den erfolgreichsten DJs zählen unter anderem David Guetta, Robin Schulz und Kygo.



ELECTRO

DAVID GUETTA

Geburtstag
7. November 1967

Geburtsland
Frankreich

Große Hits
Hey Mama
Titanium
Play Hard

Andere erfolgreiche DJs

Avicii
Nicky Romero
Kygo